



Polizei I

## Zwei BMW in Harsefeld aufgebrochen

**HARSEFELD.** Bisher unbekannt Täter haben in der Nacht von Sonntag auf Montag in Harsefeld im Osterroher Feld zwei dort geparkte BMW aufgebrochen. Nach Angaben von Polizeisprecher Rainer Bohmbach haben sie jeweils daraus die Lenkräder und die Navigationsgeräte sowie mehrere Schalter ausgebaut und entwendet. Der so angerichtete Schaden wird auf über 10 000 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Polizeistation in Harsefeld unter der Rufnummer 0 41 64/ 88 82 60 entgegen. (bene)

Polizei II

## Vermisste Seniorin aufgefunden

**TINST.** Die Suche nach der seit zwei Tagen vermissten 75-jährigen Seniorin aus Bremerförde hat am Dienstagvormittag ein gutes Ende gefunden. Eine Autofahrerin ist gegen 10 Uhr in Tinst, einer kleinen Ortschaft bei Kutenholz, auf die Seniorin aufmerksam geworden. Das teilte der Sprecher der Polizeiinspektion Rotenburg, Heiner van der Werp, mit. Nach Angaben der Zeugin sei die ältere Dame ohne Schuhe und Socken zu Fuß unterwegs gewesen.

Besorgt sprach die Frau die 75-Jährige auf ihr Befinden an. Sie habe sofort mit ihrem Namen geantwortet und angegeben, sehr erschöpft zu sein. Im Wagen der Zeugin wurde auf das Eintreffen der Rettungskräfte des Rettungsdienstes des Deutschen Roten Kreuzes und der Polizei gewartet. Im Rettungswagen kam die 75-Jährige in das Elbe Klinikum nach Stade. Es soll der Frau den Umständen entsprechend gut gehen. Für die Polizei endete am Vormittag damit eine intensive Suche nach der Vermissten. Für 10 Uhr hatten die Beamten die Suche mit einem Sonarboot auf der unteren Oste geplant. Dazu ist es nicht mehr gekommen.

„Neben den Angehörigen und Freunden sind auch wir sehr glücklich über diesen Ausgang“, zeigt sich Polizeisprecher Heiner van der Werp erleichtert. In diesem Zusammenhang empfiehlt er Angehörigen von demenzkranken Menschen die Verwendung sogenannter GPS-Tracker. Diese kleinen Sender lassen sich entweder gut in der Kleidung unterbringen oder als Armband tragen. Im Fall eines Verschwindens erleichtern sie die Suche ungemein und können im besten Fall Leben retten, weiß der Sprecher. Auch bei Haustieren werden solche Geräte eingesetzt.

▷ Auch die seit mehreren Wochen vermisste 16-Jährige ist wieder zu Hause. Die Ermittler der Bremervörder Polizei, die seit ihrem Verschwinden nach der 16-Jährigen öffentlich gefahndet haben, können seit dem Wochenende diese Akte schließen. Ihre Spur führte überraschenderweise nach Hessen, wie Heiner van der Werp mitteilte. Nähere Umstände zu ihrem Verschwinden will die Polizei zum Schutz des Mädchens und ihrer Angehörigen nicht mitteilen. (bene)

# Hier entsteht Wedels Feuerwehrhaus

Bald wird die Sole geschüttet – Bis Jahresende soll alles fertig sein – Samtgemeinde Fredenbeck investiert 1,3 Millionen Euro

Von Daniel Beneke

**WEDEL.** Endlich geht es los: Die Arbeiten für das Feuerwehrhaus in der Ortschaft Wedel (Gemeinde Fredenbeck) haben bekommen. Für knapp eineinhalb Millionen Euro entsteht mitten im Dorf das neue Domizil der Brandbekämpfer.

Der langersehnte Startschuss ist gefallen. Die Feuerwehrleute haben die Erdarbeiten in Eigenregie erledigt und das Baufeld ausgehoben. Zurzeit wird der Schmutzwasserkanal verlegt. Ein Kran für das Entgegennehmen der Stahlbauteile steht bereits auf der Baustelle. In Kürze soll die Sole geschüttet werden. Fredenbecks Samtgemeindebürgermeister Ralf Handelsmann (parteilos) rechnet mit einer Fertigstellung des Neubaus noch in diesem Jahr. Das bisherige Feuerwehrhaus ist zu klein und entspricht nicht mehr den Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse.

Der Neubau wird in Massivbauweise errichtet. Der Rat der Samtgemeinde Fredenbeck sprach sich bereits im Oktober 2019 dafür aus, den Entwurf des Planers Bernd Grambow zu realisieren. Kosten: 1,3 Millionen Euro. Das Grundstück zwischen Vorfeldstraße und Wedeler Hauptstraße gehört bereits der Samtgemeinde. Auf dem Grundstück befand sich noch eine zuletzt vom kommunalen Bauhof unter anderem zur Unterbringung von Material der Flüchtlingshilfe genutzte Lagerscheune. Sie ist von den Feuerwehrleuten im Juni in Eigenregie abgebrochen worden. Ein Dreivierteljahr hatte die Samtgemeinde auf die Baugenehmigung durch den Landkreis Stade gewartet.

Entstehen soll eine Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen. Das



Ralf Handelsmann und Ute Lübs-Hoche aus dem Fredenbecker Rathaus freuen sich über den Startschuss der Bauarbeiten in Wedel.

Foto: Beneke

Grundstück weist einen Höhenunterschied von 1,40 Metern auf. Deshalb sind umfangreiche Erdarbeiten notwendig. Kreuzungsfreie Zufahrten sollen entstehen. Die Einsatzkräfte sollen über die Vorfeldstraße auf den Parkplatz fahren. Mit ihren Einsatzfahrzeugen verlassen sie auf der anderen Seite das Grundstück. So sollen Kollisionen von an- und ausrückenden Einsatzkräften verhindert werden.

In dem Gebäude wird laut den Entwürfen von Planer Bernd Grambow vom Buxtehuder Ar-

chitekturbüro die vom Gesetzgeber geforderte Schwarz-Weiß-Trennung vollzogen. Das heißt: Die Bereiche, die von den Feuerwehrleuten mit und ohne Einsatzkleidung betreten werden, sollen voneinander getrennt sein, um Kontaminationen mit Giftstoffen zu vermeiden. Die Planungen sehen nach Geschlechtern getrennte Umkleiden und Duschen vor. Durch die Umkleiden geht es in die Fahrzeughalle. Die Stellplätze sind zwölfmehlfach Meter lang. Es soll auch einen Nebeneingang zur Fahrzeughalle

geben. Über diesen soll eine Sammelstelle erreicht werden, wo externe Dienstleister die verschmutzten Schutzkleider abholen und nach der Reinigung zurückbringen können.

Ein Schulungsraum soll 60 Quadratmeter groß sein – inklusive Küche und Abstellmöglichkeit. Außerdem ist ein Büro vorgesehen. Die sanitären Anlagen sollen barrierefrei gestaltet werden. Um die neuen strengen Hygienestandards zu erfüllen, sind auch Stiefelwäsche und Trockenraum vorgesehen. Eine Werkstatt und ein

Lager sowie ein separater Raum mit der Haustechnik mit eigener Tür nach draußen gehören ebenfalls dazu. Der Verwaltungsbereich soll ein flach geneigtes Satteldach, mit Blech eingedeckt, erhalten. Für die Fahrzeughalle sehen die Pläne ein Pultdach vor. Dies soll ausreichend Platz für die Absauganlage bieten. Die Fassade soll mit Verblendmauerwerk und im oberen Bereich mit Fassadenplatten versehen werden. Der umbaute Raum soll 460 Quadratmeter, die Nutzfläche 360 Quadratmeter betragen.

## Deutsches Haus: Kauf der Gaststätte rückt näher

Genossenschaft ist jetzt offiziell handlungsfähig – Mulsumer Initiative rechnet mit Zuschüssen – An Silvester soll gefeiert werden

Von Daniel Beneke

**MULSUM.** Mit einer Genossenschaft wollen Bürger aus der Ortschaft Mulsum (Gemeinde Kutenholz) die Gaststätte Deutsches Haus übernehmen und als Einrichtung für die Dorfgemeinschaft erhalten. Die bisher als Interessengemeinschaft aktive Gruppe ist jetzt offiziell im Genossenschaftsregister eingetragen. Sprecher Stefan Allers hat noch mehr positive Nachrichten im Gepäck.

„Wir sind jetzt endlich eingetragen“, sagt Allers. Darauf haben der unter anderem auch als CDU-Ratscherr ehrenamtlich aktive Mulsumer und seine Mitstreiter sieben Monate lang gewartet. Unzählige Gespräche mussten geführt, Papiere ausgefüllt, Versammlungen abgehalten werden.

### Informationen

Konto: Dorfgemeinschafts Haus Deutsches Haus Mulsum eG, IBAN DE83200698128502550000. Kontakt: kneipe.mulsum@gmail.com, kneipenretter-mulsum.jimdosite.com.

Nun werde das Treuhandkonto aufgelöst und das Geld der Genossenschaft übertragen, kündigt der Sprecher an. Die Genossen sollen in den kommenden Tagen per E-Mail oder per Post ihre offizielle Mitgliedsbestätigung erhalten.

Rund 280 000 Euro stehen der Genossenschaft derzeit als Eigenkapital zur Verfügung. Ein Großteil der Summe setzt sich aus den Einlagen der 650 Genossen zusammen. Hinzu kommen Spenden wie die 10 000 Euro, die von der örtlichen Volksbank

Fredenbeck-Oldendorf-Ahlerstedt zur Verfügung gestellt worden sind. Die dörflichen Vereine sitzen ebenfalls mit im Boot. Der TSV, der Schützenverein, der FC, der Heimat- und Kulturverein, der Förderverein der Feuerwehr, die Landfrauen, die Jagdgenossenschaft und der SMC haben zu-

gesagt, das Projekt zu unterstützen.

Im August möchte die Genossenschaft den Kauf der Gaststätte und eines Teils des Vorplatzes, der als Roter Platz vielen dörflichen Veranstaltungen eine Heimat bietet, vollziehen. Die Gemeinde Kutenholz stellt der Genossenschaft dafür 240 000 Euro

» Die bürokratischen Hürden sind genommen. Wir steigen jetzt in die Planung ein. «

Stefan Allers, Sprecher der Genossenschaft Dorfgemeinschafts Haus Deutsches Haus



als Zuschuss zur Verfügung. Der Rat hat den Haushalt bereits verabschiedet, der Finanzplan muss aber noch vom Landkreis Stade als Aufsichtsbehörde genehmigt werden.

Ein Pächter stehe bereits in den Startlöchern, sagt Allers. Der aus der Region stammende Gastro-

nom möchte seinen Namen noch nicht in der Zeitung lesen, solange er sich in einem anderen Beschäftigungsverhältnis befindet. Die bisherige Wirtin Trixi Büchler will nach Jahrzehnten im Deutschen Haus kürzertreten.

Ein Architekt sei bei den Planungen für Umbau und Renovierung mit im Boot, der Bauantrag sei auf den Weg gebracht. Mit Unterstützung von Rat und Verwaltung hat die Genossenschaft zudem Förderanträge beim Amt für regionale Landesentwicklung gestellt.

Weil die Gemeinde Kutenholz zusammen mit der Nachbargemeinde Brest am Dorftwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen teilnimmt, besteht die Chance auf hohe Zuschüsse. Die Renovierungskosten belaufen sich ersten Schätzungen zufolge auf rund 350 000 Euro. Für die Gründung einer Sozialge-

nosenschaft gibt es vom Land einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 6000 Euro. Bis zu 30 Prozent der Investitionskosten könnten aus dem Topf der Verbunddorferneuerung fließen.

„Die bürokratischen Hürden sind genommen. Wir steigen jetzt in die Planung ein“, freut sich Allers. Weitere Mitstreiter seien willkommen – etwa beim Aufbau und Betrieb einer neuen Internetseite oder bei den Umbauarbeiten, die mit Unterstützung örtlicher Handwerker zum Teil auch in Eigenregie vorgenommen werden sollen. Jede Hilfe sei willkommen, sagt Allers. Wer kein Genosse werden möchte, könne auch einmalig spenden.

Wenn es die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie bis dahin zulassen, soll es an Silvester eine Baustellen-Party geben. Allers hofft, dass der Saal bis dahin vor Vordermann gebracht worden ist und sich Gaststube und Küche dann in der Renovierung befinden. Er stellt sich ein Fest auf dem Saal mit Catering etwa über Imbissbuden auf dem Roten Platz vor.

## Osterverlosung der Lions in Harsefeld

Drei hochwertige Gewinne warten auf die Loskäufer – Ziehung erfolgt am Ostersonntag

**HARSEFELD.** Weil die Weihnachts-Tombola der Lions Harsefeld wegen Corona ausfallen musste, gibt es stattdessen eine Osterverlosung. Ein Los kostet 5 Euro und wird in den Geschäften, die öffnen dürfen und die ein Verlosungs-Logo auf der Tür haben, angeboten.

Der Verein zur Förderung des Lions-Gedankens Harsefeld garantiert, dass der Verkaufserlös zu 100 Prozent sozialen Projekten der Samtgemeinde zugutekommt. Die Loskäufer erhalten außerdem

die Chance auf einen von drei tollen, hochwertigen Hauptgewinnen.

Der erste Preis ist ein E-Bike im Wert von 2600 Euro aus dem Fahrradhaus Tobaben. Der zweite Preis ist ein Mähroboter im Wert von 1350 Euro von Fricke Tobaben und der dritte Preis ein Reise-gutschein vom FIRST-Reisebüro im Wert von 500 Euro.

„Es lohnt sich schnell zu sein“, sagt Präsident Jens Klindworth und freut sich, dass bereits viele Harsefelder mitmachen. Denn et-

wa die Hälfte der 2000 Lose ist schon weg. Geplant war die Aktion bis zum 3. April, jetzt heißt es: solange der Vorrat reicht.

Die Ziehung erfolgt am Ostersonntag, 4. April. Die Gewinnnummern werden im TAGEBLATT, als Aushang in den Verkaufsstellen und auf der Internetseite der Lions Harsefeld (www.lions-harsefeld.de) veröffentlicht. Der Club bedankt sich bei allen Sponsoren, Helfern und Spendern, die die Oster-Aktion ermöglichen haben. (ff)

### Lions Harsefeld

In der Samtgemeinde Harsefeld sind die Lions schon über 37 Jahre aktiv. Neben sozialen Projekten wie Hilfe für Behinderte, Jugend-Feuerwehr, Bedürftige, die Tafel, Kinder und Jugendliche unterstützen sie getreu dem Lions-Motto „We serve“ auch kulturelle Angebote. Präsident des Harsefelder Clubs ist zurzeit der Geschäftsführer des Stader Team-Baucenters, Jens Klindworth.

### Kompakt

Polizei

#### Tannenbaum gestohlen

**SCHEESEL.** Am vergangenen Wochenende haben unbekannte Täter von einem Grundstück an der Willenbrockstraße in Scheessel einen Dekorations-Tannenbaum gestohlen. Er stand vor einem Hauseingang und ist aus massivem Eichenholz gefertigt. Die Polizei geht in dieser Sache laut ihrem Sprecher Heiner van der Werp von einem Schaden von 100 Euro aus. (bene)